

Förderantrag 2015  
Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West  
Projekt: Fahrradkirche Zöbiger



Fahrradkirche Zöbiger 



**Fahrradkirche Zöbiger**  
„Wen dürstet, der komme.“

Ein Projekt der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West  
Stand: September 2015

Förderantrag 2015  
Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West  
Projekt: Fahrradkirche Zöbiger

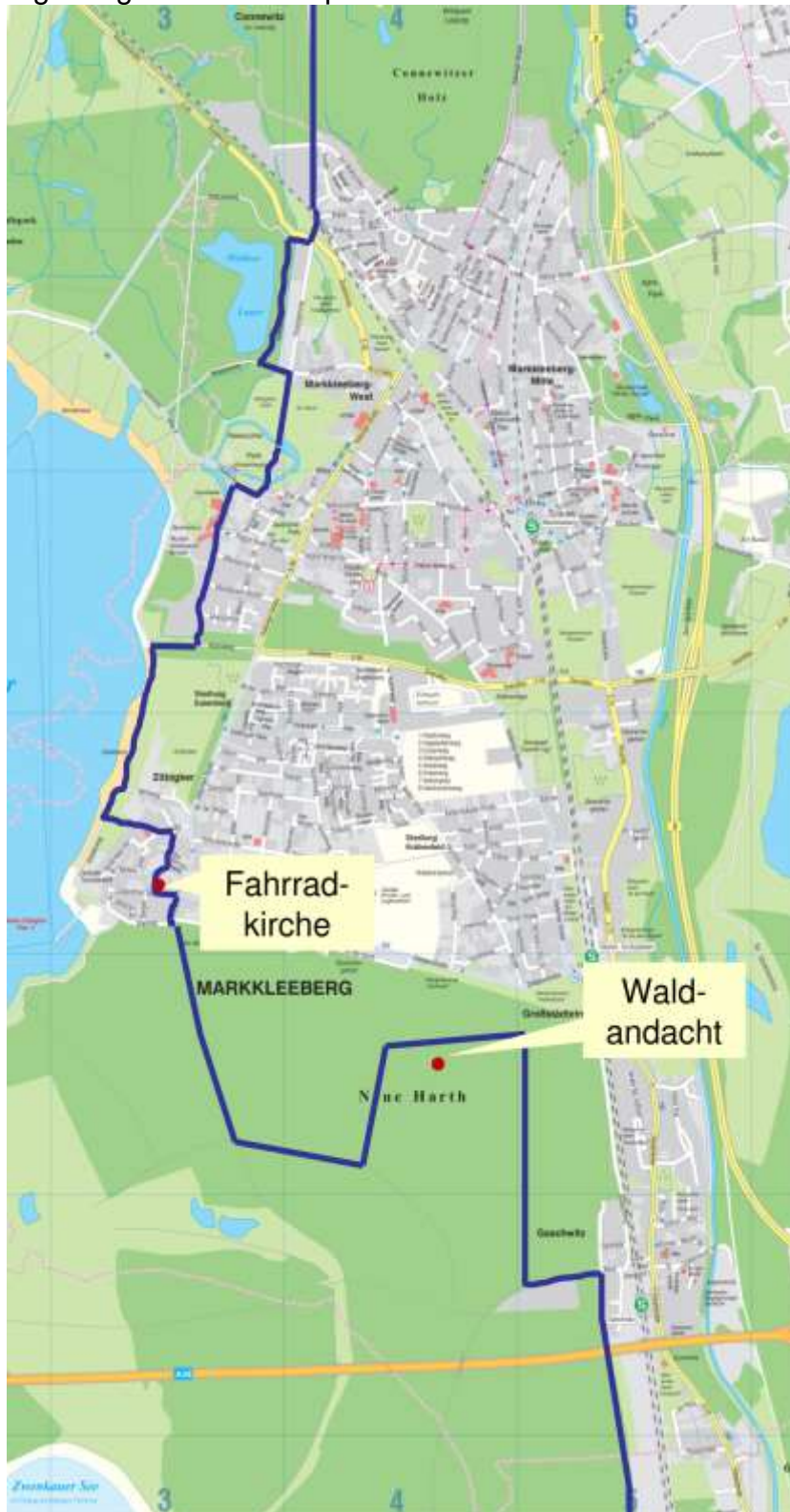
## Nutzungskonzept Fahrradkirche Zöbiger

Gliederung	Seite
1. Markkleeberg Karte	3
2. Zusammenfassung	4
3. Historische und geografische Einordnung der Kirche	5
4. Konzept Fahrradkirche Zöbiger	6
5. Leitbild Logo	7
6. Nutzung	8
7. Zielgruppen	10
8. Sanierung	10

Förderantrag 2015  
Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West  
Projekt: Fahrradkirche Zöbinger

## 1. Markkleeberg Karte

Pilgerweg auf der via imperii – Verlauf für die Stadt Markkleeberg



Förderantrag 2015  
Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West  
Projekt: Fahrradkirche Zöbiger

## 2. Zusammenfassung

Die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Markkleeberg-West ist Eigentümer der Kirchenruine der ehemaligen Dorfkirche Zöbiger inkl. Grundstück in der Dorfstraße 2 in Markkleeberg im Ortsteil Zöbiger, im Landkreis Leipzig, Bundesland Sachsen. Die Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West hat im Oktober 2006 das Projekt „Fahrradkirche Zöbiger entsteht aus einer Ruine“ mit dem Ziel ins Leben gerufen, die ehemalige Dorfkirche Zöbiger mit ihrem Außengelände als **Begegnungsstätte für Markkleeberger, Gäste aus dem Umland und Touristen wieder zu beleben. In einem wachsenden Wohngebiet mit sich ändernder Einwohnerstruktur soll das Zusammenleben gefördert werden und in einer aufstrebenden touristischen Region ein Ort der Besinnung, Begegnung und der Kommunikation unabhängig von sozialen Schichten und Herkunft geschaffen werden.** Neben der Vermittlung von historischen und kulturellen Inhalten liegt der Fokus darauf, christliche Werte zu vermitteln und auch Nicht-Christen einen Zugang zur Kirche, Gott und zu einander zu schaffen. Die Kirchgemeinde will die Fahrradkirche Zöbiger zu einem besonderen spirituellen Ort entwickeln.

Ebenso ist eine Erweiterung des Nutzungskonzeptes unter dem Aspekt des seit 2008 stetig wachsenden regionalen Pilger-Engagements angedacht. Analog des Ökumenischen Pilgerweges von Görlitz nach Vacha, der der Via Regia folgt, bemühen sich Pilgerfreunde der Region Mitteldeutschland aktuell um den Verlauf und die Ausschilderung eines Pilgerweges entlang der historischen Via Imperii von der Ostseeküste bis Süddeutschland und Italien. Außerdem wird angestrebt, die Fahrradkirche als ein das nationale Erbe mit prägende Kulturdenkmal zu entwickeln und zu vermarkten. Die Erinnerung an das Wirken der Familie Kees liegt dabei im Mittelpunkt.

Der Wiederaufbau der Kirche entspricht weder den Möglichkeiten noch den Absichten der Kirchgemeinde. Das große Ziel ist es, in den nächsten Jahren die Ruine zu sanieren und mit originellen Ideen die Nutzung zu optimieren. Sie soll von weiterem Verfall geschützt und für Besucher begehbar gemacht sowie mit einem leichten Dach versehen werden, damit Veranstaltungen auch bei Regen möglich sind. In den Anbauten sollen Sanitäranlagen und die Möglichkeit einer einfachen Bewirtung eingerichtet werden. Der Aufbau eines stilisierten Turmes in seiner historischen Höhe und Kubatur zur Aufnahme der historischen Glocke wird von weit her den Blick auf die alte Dorfkirche richten lassen.

Die für den Bauabschnitt 2 im Jahre 2017 „Einbau eines Daches“ werden derzeit Rücklagen gebildet, um die Sanierungserfolge des Abschnittes 1 „Gebäudesicherung/Gründung/Außenputzarbeiten“ nachhaltig zu sichern (Schutz der ziegelsichtigen Innenmauern) und die Nutzungsmöglichkeiten bei Regen zu optimieren.

Förderantrag 2015

Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Projekt: Fahrradkirche Zöbigger



ehem. Dorfkirche Zöbigger



Brand am 17. Mai 1942



Kirchenruine Zöbigger

### 3. Historische und geografische Einordnung der Kirche

#### 3.1 Die Dorfkirche Zöbigger

Am Pfingstsonntag, dem 17. Mai 1942 heulten nachmittags gegen 14 Uhr in Markkleeberg die Sirenen. Ursache war jedoch kein Bombenalarm. Aus dem Dach der Dorfkirche zu Zöbigger – seit vier Jahren in die Stadt Markkleeberg eingemeindet – schlugen Flammen. Die Anwohner hatten zuerst versucht, den Brand selbst zu löschen, was aber aussichtslos war. Nach einiger Zeit trafen nacheinander die Feuerwehr aus Markkleeberg-Zöbigger, Markkleeberg-West, Gaschwitz, zuletzt sogar aus Leipzig und Böhlen ein. Sie konnten den Brand nur löschen, aber die weitgehende Zerstörung der Kirche nicht verhindern. Der Glockenturm der Kirche stürzte ein, der Dachstuhl brach zusammen, das gesamte Innere der Kirche mit Orgel, Gestühl, Altar wurde ein Raub der Flammen. Lediglich eine Glocke konnte später geborgen werden, und die Kees'sche Familiengruft unter dem Altarraum mit einigen Zinksärgen blieb damals unversehrt. Was war geschehen? Die Organistin hatte den Orgelmotor nach dem Gottesdienst vergessen auszuschalten, und ein Schwelbrand hatte sich infolge eines Wärmestaus entwickelt.

#### 3.2 Die Kirchenruine im Leipziger Neuseenland

Aufgrund der Mangelwirtschaft und der kirchenfeindlichen Politik in der DDR sowie angesichts der drohenden Abaggerung des Ortes Zöbigger war an einen Wiederaufbau nicht zu denken. Die Kirchgemeinde Markkleeberg-West hütete jedoch das Gelände und unternahm einzelne Maßnahmen zur Bewahrung. In einem ehemaligen Tagebaugelände entsteht hier heute das Naherholungsgebiet Leipziger Neuseenland. Im Rahmen der Rekultivierung und Renaturierung der ehemaligen Braunkohlegewinnung entstehen aus den Tagebaurestlöchern zahlreiche Gewässer. Der Verbund aus insgesamt 18 Seen soll einmal eine Wasserfläche von etwa 70 km<sup>2</sup> einnehmen. Einer der Seen ist der Cospudener See, dessen Hafen ca. 300 Meter von der Kirchenruine entfernt liegt. Über 60 Jahre später - am 10. Oktober 2006 - wurden das Gelände der ehemaligen Dorfkirche sowie die Kirchenruine selbst nach einem Beschluss des Kirchenvorstandes mit einem Arbeitseinsatzes als Startsignal wieder zum Leben erweckt.

Förderantrag 2015

Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Projekt: Fahrradkirche Zöbigger

### 3.3 Die Fahrradkirche Zöbigger entsteht aus einer Ruine

Das Naherholungsgebiet Leipziger Neuseenland ist u. a. von einem umfangreichen und attraktiven Radwegenetz geprägt. Der 100 km lange Radweg Neuseenlandroute führt am Ostufer des Cospudener Sees vorbei und wird sowohl von Markkleebergern als auch von Touristen genutzt. Aus diesem Zusammenhang ergab sich die Konzeptidee „Fahrradkirche Zöbigger entsteht aus einer Ruine“. Die Fahrradkirche ist Anlaufpunkt für Erholungssuchende, um abseits der Touristenströme zu Besinnung zu finden oder Veranstaltungen der besonderen Art zu erleben und versteht sich auch als Schnittstelle zwischen Einheimischen und Tagestouristen. Das Fahrrad ist dabei ein Symbol zur Bewahrung der Schöpfung.

Die Martin-Luther-Kirchgemeinde als Trägerin der ehemaligen Dorfkirche Zöbigger sieht ihre Verantwortung für die Kirchenruine vor allem darin,

- das kulturhistorische Erbe für die nächsten Generationen zu bewahren,
- den christlichen Glauben zu vermitteln,
- einen Ort der Begegnung in Zöbigger zu schaffen,
- das Kirchengelände zu einem Ruhepol inmitten eines touristischen Zentrums zu etablieren.

### 4. Konzept Fahrradkirche Zöbigger

Die Martin-Luther-Kirchgemeinde will durch ein außergewöhnliches christliches und kulturelles Angebot die Lebensqualität der Einwohner und Einwohnerinnen Markkleebergs steigern und den Gästen aus dem Umland einen Ort für Erholung bieten.

Die Martin-Luther-Kirchgemeinde will mit der Fahrradkirche Zöbigger

- einen verlässlich geöffneten Ort für Besucher zwischen Ostermontag und 1. Advent schaffen (endgültig nach Fertigstellung der Sanierung, bis dahin schon temporär),
- ein für Kirchen ungewöhnliches geistliches, kulturelles und musikalisches Programm anbieten,
- insbesondere auch familienfreundliche Veranstaltungen realisieren,
- ein Forum des Austauschs, der Begegnung und der Besinnung schaffen,
- einen Raum zum Nachdenken und für Inspiration bereitstellen,
- einen anderen Zugang zum Thema „Glauben“ und „Kirche“ bieten,
- die Identifikation der Markkleeberger mit ihrer Heimat fördern/mit ihren Wurzeln stärken,
- den nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen stärken,
- und die Geschichte der Dorfkirche und Zöbigger präsentieren.

Der biblische Leitsatz lautet „Wen dürstet, der komme“ (Offenbarung 22,17).

Förderantrag 2015  
Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West  
Projekt: Fahrradkirche Zöbiger

Die inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltungen, die heute schon an der Fahrradkirche Zöbiger stattfinden, basiert auf den drei Bereichen Kirche, Kultur und Natur

Mit dem Angebot sollen Bedürfnisse nach

- Erlebnissen (Gott neu erleben und verstehen lernen)
- Bildung (z. B. Geschichte von Zöbiger und der Dorfkirche)
- Begegnung
- Erholung (u. a. durch Erreichbarkeit mit dem Fahrrad) bedient werden.

Das Veranstaltungsprofil ist daher

- christlich orientiert
- enthält ungewöhnliche Angebote im Vergleich zu konventionellen Kirchen,
- bietet Möglichkeiten für besondere Kombinationen (z. B. Radfahrergottesdienst, Konzert mit Lesung) und
- spricht Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

## 5. Leitbild und Logo

In Wellen, Kreis und Kreuz spiegeln sich die Werte und Ziele des Projektes Fahrradkirche im Logo wider:

Mit Schwung und Anmut rollen die Wellen des Cospudener Sees heran, an dessen Ufern die Fahrradkirche steht. Ihre Initiatoren sind voller Gottvertrauen, Energie und Kreativität und wollen das Gelände der Kirchrue neu beleben. Nicht wie die Sturzflut der Tagestouristen, die sich an Sommertagen über Zöbiger ergießt und Ärger über Müll, Lärm und Parkchaos hinterlässt. Nein, sanft.

Sanft wie auslaufende Wellen schaffen die Veranstaltungen einen Raum, eine Runde, in dem Menschen sich begegnen. In diesem größeren Kreis lernen Alt- und Neu-Zöbiger voneinander und laden dazu Menschen von nah und fern ein.

**Besinnung soll hier möglich sein, jenseits der Wellen des Alltags.**

Das Leitbild „Wen dürstet, der komme“ und sein Nachsatz „und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst“ stammen aus der Bibel (Offenbarung Kapitel 22 Vers 17) und meinen mehr, als dass eines Tages Fahrradfahrer sich an unserem Trinkbrunnen erfrischen können. Hier lädt Gott die Menschen in Zeichen des Kreuzes zu einer persönlichen Beziehung ein, Menschen, die Durst nach echtem Leben haben und Frieden für ihre Seele suchen.

Förderantrag 2015  
 Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West  
 Projekt: Fahrradkirche Zöbigger

## 6. Nutzung

### 6.1 Heute

An der Fahrradkirche Zöbigger finden regelmäßig zu bestimmten Terminen zwischen Ostermontag und dem 1. Advent Freiluftveranstaltungen statt, die sich besonders an junge Familien, Radfahrer, Zuzügler und Musikliebhaber wenden. Es sind Veranstaltungen, um „Kirche einmal anders“ erlebbar zu machen. Folgende Veranstaltungen finden heute schon statt (Besucherzahl in Klammern, Gesamtbesucher ca. 1360 im Jahre 2014, davon mit dem Fahrrad anreisend):

- Ostermontag 11 h bis 13 h: Gottesdienst (300/60) mit Anradeln (20/20)
- Himmelfahrt 11h bis 13h: Pilgerandacht (30/5) und Sternpilgern (15)
- 24. Juni 19h bis 20h: Johannisandacht mit Johannisfeuer (20/3)
- Tag des offenen Denkmals im September 16h bis 18:  
Fest für Familien (100/15)
- 1. Samstag im Oktober 16h bis 18h: Abradeln (20/20)
- Vorabend des ersten Adventes 18 bis 20h:  
Sternaufzug mit Andacht (150/30)
- 1. Samstag im Monat von Mai bis September: Tag des offenen Tor mit  
Gästeführung (gesamt 105/55)

## Impressionen



Radfahrergottesdienst



Johannisandacht



Konzert & Lesung



Familienfest zum  
Tag des offenen Denkmals



Kirchenillumination  
zur Nacht der offenen Kirche



Sternaufzug am Vorabend  
des 1. Adventes



Förderantrag 2015  
Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West  
Projekt: Fahrradkirche Zöbiger

## 6.2 In Zukunft

Die Lage der Fahrradkirche am Pilgerweg „Via Imperii“ begünstigt die Einbindung in das Konzept des Pilgerweges.

Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, Wanderer und Pilger können auf ihrem Besinnungsweg an der Fahrradkirche Zöbiger Einkehr finden.

- Zur Rast
- Zur Besinnung

Es wird angestrebt, die Fahrradkirche Zöbiger mit folgenden Signets aus zuweisen:

- Offene Kirche
- Radwegekirche

Nach Sicherung der Ruine wird das Gelände täglich von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr frei zugänglich sein. Wir erwarten in der Freiluftsaison zusätzlich rund 20 bis 30 Pilger wöchentlich, die in der Regel zu Fuß oder mit dem Fahrrad anreisen. Dazu werden auf dem Gelände weitere 15 Fahrradbügel aufgestellt und fünf PKW-Stellplätze für Mitwirkende an den Veranstaltungen errichtet.

Außerdem wird angestrebt, die Fahrradkirche als ein das nationale Erbe mit prägende Kulturdenkmal zu entwickeln. Die Erinnerung an das Wirken der Familie Kees liegt dabei im Mittelpunkt. Ein erhaltenes Epitaph hängt an der Südwand der Ruine, je eine Familiengruft befindet sich unter dem Altarraum und auf dem nahen Friedhof. Vater und Sohn J.J. Kees, die Initialen J.J.K prangen über dem historischen Portal, waren bedeutende Unternehmer und Politiker. Sie stehen für das 1712 verstaatlichte sächsische Postwesen, welches nationale Bedeutung hatte. Als Eigentümer des Rittergutes Zöbiger zeichnete sich die Familie für den Umbau des Schlosses, den Bau von Orangerie, Brauerei und Gasthof, nicht zuletzt auch für den Umbau der Dorfkirche Zöbiger, heute Fahrradkirche verantwortlich.

## 7. Zielgruppen

Die Veranstaltungen sind für folgende Zielgruppen konzipiert:

- Gemeindeglieder der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West sowie der Schwestergemeinde Großstädteln/Großdeuben
- Markkleeberger/Zöbiger: Vernetzung von Alteingesessenen (überwiegend Rentner) und Zugezogenen (überwiegend Familien) soll erreicht werden
- Gäste aus dem Umland (Leipzig und Leipziger Land)
- Touristen im Leipziger Neuseenland (u. a. Radfahrer, Pilger, Kulturinteressierte)

Förderantrag 2015  
Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West  
Projekt: Fahrradkirche Zöbiger

## 8. Sanierung

### 8.1 Mauer und Toranlage

Dank zahlreicher Unterstützer und unter Einsatz von Spenden und Eigenmitteln der Gemeinde konnten im Jahr 2009 die Medienanschlüsse (Wasser und Strom) realisiert sowie die Mauer und Toranlage denkmalgerecht saniert werden.

### 8.2 Kirchenruine

Um in Zukunft nicht nur das Kirchengelände sondern auch die Ruine selbst für Veranstaltungen zu nutzen, konnten 2014 und 2015 folgende Vorarbeiten und Konstruktionsmaßnahmen umgesetzt werden und so die Verkehrssicherheit wieder hergestellt werden:

- Einmessen des Grundstückes und der Lage der Kirchenruine
- Begutachtung Bodenplatten und Ziegel unter denkmalschutzrechtlicher Maßgaben, Baustoffprüfung und Bodengutachten, Erstellen eines statistisches und architektonisches Konzeptes
- Gebäude- und Substanzsicherung, darunter unter anderem Erneuerung des Ringankers, Arbeiten an Turmbögen und Turmpfeiler, Ausmauern der Fensterbögen.
- Derzeit werden die Außenputzarbeiten realisiert, die Sicherung der historischen Putze aus dem 18. Jahrhundert im ziegelsichtig verbliebenen Innenraum ist in Vorbereitung.

In den Folgejahren sind Schritt für Schritt folgende Maßnahmen geplant:

- Eine leichte Überdachung der Kirchenruine zur wetterunabhängigen Durchführung von Veranstaltungen wird über eine in die Ruine eingestellte Holzständerkonstruktion mit aufgespanntem Segeltuch realisiert.

Dies eröffnet schon vor einer Installation einer Beleuchtungsanlage die Weiterentwicklung von Veranstaltungsformaten, die bewusst auf Lichteffekte, gebrochenes Tageslicht, den warmen Ton der Innenmauern und Kerzenlicht setzen.

Bei Andachten, Ausstellungen und dem Raum der Stille soll so insbesondere Wert auf Atmosphäre und damit Unverwechselbarkeit gelegt werden.

- Errichtung eines Turms (Höhe der Spitze 24m) zur Aufnahme der geborgenen historischen Glocke, die per Handbetrieb geläutet werde soll.
- Der Anbau im Osten (Leichenwagen) soll abgerissen werden und durch einen Abstellraum (12 qm) und einen Technikraum ersetzt werden, mit Zugang zum Altarraum (2. Rettungsweg)
- Der Anbau Süd nimmt die Toilettenanlagen auf, die auch von außen begehbar sind.

Förderantrag 2015

Antragsteller: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Projekt: Fahrradkirche Zöbiger

- Der Haupteingang im Westen, der früher auch durch eine Vordachkonstruktion vor Wetter geschützt war, bekommt ein verglastes Foyer, welches einen mobilen Tresen aufnimmt (16,8 qm).
- Der Nebeneingang im Norden führt in die Sakristei, die als Raum der Stille mit Wasserspiel und Künstlergarderobe genutzt wird (12 qm). Über der Sakristei wird ein zweiter ständig zugänglicher Ausstellungsraum entstehen, der über eine Außentreppe erreichbar ist und der Turmaufgang sein wird.
- Eine nachträglich eingebaute Wand westlich des Nebeneingangs wurde entfernt, sodass die Kirche wieder den Grundriss eines Kreuzes hat.

Für den Gesamtgrundriss ist eine offene Gestaltung konzipiert, um eine variable Nutzung mit verschiedenen Raumgrößen zu erhalten.

- eine einfache Bühne wird zentral unter dem Turm angeordnet (22 qm)
- eine flexible Bestuhlung wird vorgesehen. Im Altarraum werden ca. 48 Plätze, im Eingangsbereich ca. 70 Plätze (gesamt ca. 118 Plätze) geplant
- die Gruft im Altarraum wird gesichert, aber nicht begehbar gemacht werden.

Die Option für die Errichtung eines zweigeschossigen Nebengebäudes mit Lagerräumen und einer Küsterwohnung zur Bewachung des Geländes bleibt bestehen.

### 8.3 Außengelände

Das Gelände soll als Versammlungsort bzw. Freiluftkirche uneingeschränkt nutzbar sein. Die Veranstaltungsbühne bleibt dazu erhalten und soll ggf. mit einem Sonnensegel überspannt werden. Darüber hinaus sind folgende Geländegestaltungen denkbar:

- Rundwege um die Kirche
- Raststätte mit Sitzgelegenheiten
- Trinkwasserentnahmestelle

Fünf Stellplätze für PKWs und 15 Fahrradbügel werden eingerichtet, Lärmimmissionen bei An- und Abfahrt werden sich in denen für die Anrainer gesetzlich vorgeschriebenen Grenzen bewegen